

Republik entdeckt worden. 30 Beschwoerer wurden festgenommen, fünf davon hingerichtet.

## Hof- und Personalmeldungen.

Der Handelsminister hat den Postkommissär Dr. Valentin Tossol in Innsbruck zum Postsekretär ernannt.

Das k. k. Oberlandesgericht für Tirol und Vorarlberg hat den Rechtspraktikanten Heinrich Ravagni in Trient zum Auskultanten für den Oberlandesgerichtspräsidenten und den Rechnungsunteroffizier 1. Klasse Alois Moser des k. u. k. Infanterieregimentes Erzherzog Rainer Nr. 59 zum Kanzlisten für den Oberlandesgerichtspräsidenten extra statum ernannt.

Im Bereiche der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck erfolgten nachstehende Personalveränderungen. Der Bauoberkommissär Ing. Rud. Schmidt der k. k. Staatsbahndirektion Villach wurde zum Vorstande der Bahnerhaltungsfektion Liezen ernannt. Versetzt wurden: Der Adjunkt Franz Brugger von Feldkirch zur Heizhausleitung Landed, die Assistenten Anton Friß von Böls nach Landed, Karl Beer von Bregenz nach Schwarzach, Albert Gesierich von Landed nach Saalfelden und Josef Plazer von Söll-Deufental nach Böls. — Der Inspektor Ing. Oskar Striegl der k. k. Staatsbahndirektion Innsbruck wird mit 1. August 1912 über eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt und wurde ihm bei diesem Anlasse die Anerkennung für die langjährige sehr zufriedenstellende Dienstleistung ausgesprochen. — Dr. Gustav Fischer wurde ab 20. Juni d. J. zum Bahnarzt in Stainach-Frdning bestellt.

Der Landesauschuß hat in seiner Sitzung vom 22. Juni den Landessekretär Karl Marzari zum Landesrat, den Landeskonzipisten Alois Negri zum Landessekretär und Dr. Silvio Feretti und Dr. Richard v. Fischer zu Landeskonzipisten der 9. Rangklasse ernannt. — Lagerhausdirektor Viktor Rauders wurde in die 7. Rangklasse befördert. Der Rechnungspraktikant Josef Perathoner wurde zum Rechnungsassistenten bei der Landesbuchhaltung und Josef Plazer zum Assistenten bei der Landesbrandschadenversicherungsanstalt ernannt.

## Aus Stadt und Land.

(Erzherzogliche Spende.) Herr Erzherzog Eugen hat dem Verschönerungsverein in Mäh eine Spende von 50 Kronen zukommen lassen.

(Statthalter Freiherr von Spiegelfeld) hat sich gestern abend auf mehrere Tage nach Wien begeben, um an der interministeriellen Konferenz zur Beratung der Hilfsaktion für die diesjährige Hochwasserkatastrophe teilzunehmen.

(Vierzigjähriges Dienstjubiläum.) Samstag den 22. d. M. feierte der Staatsbahn-Oberrevident Joh. Schädler der Staatsbahndirektion Innsbruck sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse wurde sein Bureau von seinen Kollegen schön dekoriert und dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

(Das erste Spielfest der Mädchenbürger-schule) fand gestern, vom herrlichsten Wetter begünstigt, im großen Klosterkasernehof statt und hatte, wie vorauszusehen war, einen Massenbesuch aufzuweisen. Se. k. u. k. Hoheit Herr Erzherzog Eugen hatte das Fest mit seinem Besuche beehrt und so demselben einen besonderen Glanz verliehen. Herr Erzherzog Eugen erschien in Begleitung seines Dienstkammerers Rittmeister Smerežany punkt 3 Uhr; er wurde am Eingange von der Spielleitung empfangen und unter den Klängen der Volkshymne auf seinen Tribünenstuhle geleitet. Er verblieb bis gegen 5 Uhr am Festplatze und folgte den einzelnen Vorführungen mit großem Interesse. Nach dem Eintreffen des Herrn Erzherzogs begann der Einmarsch der durchwegs weißgekleideten Mädchen, welche bis zur Tribüne des Herrn Erzherzogs marschierten und demselben eine besondere Huldigung darbrachten. Hierauf begannen die Gesamtsfreiübungen, an welchen sich alle zehn Klassen mit ungefähr 400 Schülerinnen beteiligten. Die Übungen bestanden aus Haltung- und Bewegungsübungen in  $\frac{2}{4}$  und  $\frac{3}{4}$ -Takt und wurden sehr anmutig und exakt durchgeführt. An die allgemeinen Freiübungen reihten sich die

Sprunglasten-Übungen der ersten Klassen an, welche an 16 Sprunglasten von circa 170 Mädchen trotz der großen Anforderungen, welche diese Übungen an dieselben stellten, sehr stramm durchgeführt wurden. Aus dem sehr reichhaltigen Programm wären noch besonders hervorzuheben: Der anmutige quadrillenartige Reigen der 4. Klasse, die Langstab-Übungen der drei zweiten Klassen, die Keulen-Übungen der 4. Klasse, welche besonders stramm durchgeführt wurden, die farbenprächtigen Sprungreisen-Übungen der zwei dritten Klassen und die Reigen-Übungen der vierten Klasse. Zwischen den turnerischen Übungen waren verschiedene Rajenspiele eingereiht, von denen die Grenzballwettspiele und das in Innsbruck zum erstenmal gezeigte Korbballspiel besonderes Interesse erweckten. Sämtliche Spiele standen unter der bewährten Leitung des städt. Turnlehrers Karl Konzett, welcher sich im Verein mit Direktor Berninger um die Durchführung dieses Spielfestes besondere Verdienste erwarb. Alle Vorführungen fanden den ungeteilten Beifall der so zahlreich erschienenen Zuschauer. Die Musikkapelle des Inf.-Reg. Nr. 28, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Hüttich, konzertierte von  $\frac{1}{2}$  bis 3 Uhr am Festplatze und besorgte nachher die Begleitung zu den verschiedenen Vorführungen. Auch für leibliche Bedürfnisse hatte das rührige Komitee vorgesorgt. Am unteren Teil des Kasernenhofes war eine große Bierschank, sowie eine Konditorei errichtet, auch Brot und Würstchen gab es zur Genüge. Die freiw. Rettungs-Abteilung hatte unter einem großen Zelte eine Station errichtet, doch, wie es schien, ohne einschreiten zu müssen. Es würde zu weit führen, alle werktätigen Mitarbeiter hier namentlich zu nennen, mögen sie alle in dem freudigen Aufleuchten der Kinderaugen und dem Jubel, der aus diesen jungen Herzen schallte, den Dank finden, den sie auch vollaus verdienten. Aber auch die Eltern und die vielen Zuschauer wissen den Veranlassern großen Dank für die Durchführung dieses mit großen Mühen verbundenen Festes. Möge dieses Fest, welches sich zu einem wahren Feste der Jugend und jedes Jugendfreundes gestaltete, bald eine gewünschte Wiederholung finden.

(Am k. k. Staats-Gymnasium in Innsbruck) werden die Einschreibungen für die erste Klasse Donnerstag den 4. Juli zwischen 3 und 6 Uhr nachmittags vorgenommen. Die Aufnahmeprüfungen beginnen Freitag den 5. Juli um 9 Uhr vormittags. Die mündlichen Reifeprüfungen werden zwischen den 8. und 13. Juli abgehalten.

(Sonnwendfeuer.) Der schöne, alte Brauch, zur Zeit der Sonnenwende auf den Bergen Feuer abzubrennen, konnte gestern dank der prächtigen Witterung wieder einmal ohne Störungen und Widerwärtigkeiten „von oben“ geübt werden. Schon am Samstag abends, gestern früh morgens und während des ganzen gestrigen Tages marschierten die Feuermacher den Bergen zu; an der Nordkette, auf welche man infolge ihrer günstigen Situierung die Kräfte der Sonnwendfeuerfreunde konzentriert hatte, wimmelte es von Leuten, welche fast jede kleinste Erhebung im ganzen Zuge der Nordkette vom Hechenberg bis zu den runderlichen Haller Zunderköpfen besetzt hatten. Der Anblick der zahllosen Feuer auf den Gipfeln und den Abhängen der Berge bot einen imposanten, herzerfreuenden Anblick, an welchem die zu Hunderten in den Straßen, auf den Plätzen und besonders auf der Innbrücke angeammelten Menschen ihre helle Freude hatten, welche sich in lauten Ausrufen des Erstaunens und der Bewunderung äußerte. Ganz besonderen Eindruck machte die Beleuchtung der Südwand des Seegrubenköpfs links vom Haselekar durch bengalisches Feuer. Vom kalten, schneebedeckten Bettelwurf blinkten zwei Feuer heraus, auch das stolze Haupt der Serles krönte ein weithin sichtbares, prächtiges Feuer. Gegen Westen waren, von Innsbruck aus das Schloß Felsed beim „Peterbründl“ sichtbar und einige Erhebungen östlich vom Patscherkofel sowie die Vorgebirge bei Maulring und Zirl beleuchtet, desgleichen der Sellrainger Kofkogel. Die Saileitung reichen, hellleuchtenden Schindeln und alle die Erhebungen östlich vom Patscherkofel, sowie dieser selbst waren dicht besät mit Höhenfeuern. — Aus Schwarz schreibt man uns: Bei herrlichem Wetter konnte man auf folgenden Bergen Höhenfeuer bemerken: Bomperjoch und Fiederterspiße 8, Bärenkopf 3, Nisttürme 4, Hochnißl, Niedernißl und Sattel 6, Schneekopf 2, Stausersjoch, Bärenkopf, Hahnenkamm 12, Kellerjochspitze

6, Arbeser und Kuhmieser 20, Prorenstand 4, Jener. Es war ein überwältigender Anblick. — Aus Steinach wird uns unterm 23. d. M. geschrieben: Auch hier konnte man heute bei dem herrlichen Abend sehr viele Höhenfeuer beobachten; besonders schön sah man die Feuer an der Nordkette von Innsbruck, ferner die am Kirchdach, am Padaunerkogel und beim Naturfreundehaus.

(Zur Sonnwendtafelier.) Bezüglich der Sonnwendtafelier teilt uns der Ausschuß mit, daß in der letzten Vollversammlung einstimmig der Beschluß gefaßt wurde, daß das Belegen von Tischen nicht mehr gestattet werde. Im übrigen sind alle Zurüstungen in vollstem Maße getroffen, so daß man jedenfalls auf einen schönen Erfolg und ein großes Reinertragnis hoffen darf. Wir verweisen auf die Einladung und Vortragsordnung im Anzeigenteil dieses Blattes. — Alle Gönner und Freunde der Südmart werden dringend gebeten, die Gaben oder Geldspenden für den Glückstopf bei der Sonnwendtafelier in der Kanzlei des Herrn Dr. Besendorfer, Maria Theresienstraße 22, oder bei Fr. Lina Niederwieser, Hlg. Geiststraße 9, ehetunlichst abzugeben.

(Lehrerkonferenz.) Am 20. d. M. fand im Gasthause zum „Goldenen Löwen“ in Innsbruck eine gut besuchte Lehrerkonferenz statt. Nach der üblichen Begrüßung entschuldigte der Vertrauensmann das Fernbleiben des Obmannes Grissmann, der wegen Teilnahme an der Konferenz in Jenbach am Erscheinen verhindert war, sowie das Fernbleiben einiger Kollegen. Der erste Punkt der Tagesordnung „Standesangelegenheiten“ wurde in eingehender, sachlicher und würdiger Weise behandelt. Es wurde ein Bild der Tätigkeit des Allgemeinen Lehrervereines und über dessen tatkräftigen Obmann entworfen und der Referent kam dann auf die gehässigen Artikel zurück, die in letzter Zeit die Spalten der kirchlichen Blätter Nord- und Südtirols füllten und ein ganz unwahres Bild von der Tätigkeit und Tendenz des Allg. Lehrervereines gaben. Er wurde dann folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die am 20. Juni in Innsbruck abgehaltene Konferenz des Allgem. Tir. Lehrervereines spricht ihre Entrüstung über die gehässigen, die Wahrheit entstellenden Zeitungsartikel in der sogenannten „guten“ Presse den Allg. Tir. Lehrerverein, dessen Obmann und die „Tiroler Lehrerzeitung“ betreffend, aus. Sie erblickt darin eine absichtliche Irreführung der Öffentlichkeit in Schul- und Lehrerangelegenheiten. Die Lehrerschaft wird sich durch diese Kampfweise nicht abhalten lassen, nach wie vor treu zur Organisation und zum Obmann zu halten, sie spricht ihm ihr volles Vertrauen aus und dankt ihm für sein uneigennütziges, offenes und ehrliches Arbeiten. Möge er noch viele Jahre im gleichen Sinne und mit derselben Energie den Verein leiten. Ebenso spricht sie auch der „Tiroler Lehrerzeitung“ ihr unbegrenztes Vertrauen aus und hofft, daß sie auch künftig unsere Sache in gleicher Weise vertritt.“ — Über den zweiten Punkt der Tagesordnung „Aussagenunterricht und Kindersprache“ von Steger-Christoph, sprach Lehrer Hellweger, Innsbruck. Er wies auf die große Fülle wertvollen Stoffes hin, den dieses vorzügliche Werk enthält und empfahl allen Kollegen die Anschaffung dieses Buches, sowie auch die Pflege des Aussagenunterrichtes in diesem Sinne. Die Besprechung wird bei der nächsten Konferenz festgesetzt. Es wurde am Schluß der Konferenz der Wunsch geäußert, den Beginn der Konferenzen auf 2 Uhr anzusetzen und pünktlich zu beginnen.

(Verkehr mit Zündhölzchen.) Die Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Sinne des Gesetzes vom 13. Juni 1909, R.-G.-Bl. Nr. 119, Zündwaren, die unter Verwendung von Weißphosphor hergestellt sind, nach dem 1. Juli 1912 nicht mehr gewerbemäßig feilgehalten, verkauft oder sonst in Verkehr gebracht werden dürfen. Hingegen ist der Vertrieb von Schwefelzündhölzchen, die ohne Verwendung von Weißphosphor hergestellt sind, ebenso wie der Vertrieb von sogenannten Schwedenzündhölzchen auch nach dem 1. Juli 1912 zulässig.

(Von den städt. Volksbrausebädern.) Dienstag den 25. Juni bleibt das städt. Volksbrausebad in der Jahnstraße und am 26. Juni